

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 31

Artikel: 's Chriesimuul!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Me sött sich jetzt alli Vergnüege versäge,
 Me sött jetzt d'Händ inschtändig ringe,
 Me sött jetzt kei helli Chleidli meh träge,
 Me sött jetzt kei Vögeli meh la singe.

Me sött em Himmel verbüte z'lache,
 Me sött kei farbigi Blüemli meh dulde,
 Me sött in Entsag- und Zerknirschung mache,
 Me sött nu a d'Sünde danke und d'Schulde.

Me sött sich kein Luxus meh geschtatte,
 Me sött nüt chaufe und nüt verchaufe,
 Me sött sich vo Rinde ernähre und Ratte,
 Me sött sich die sämtliche Haar usraufe.

Me sött sich hülle in Sack und Aesche,
 Me sött sich de Mage beschwere mit Schteine,
 Me sött sich nu na mit Charesalb wäsche,
 Me sött vom Morge bis z'Abig weine.

Me sött all Lüt wo nüd weined vergase,
 Me sött alls la lige und alls la lampe,
 Me sött uf em Fürhörnli Trüebal blase,
 Me sött alli Schmetterling vertrampe.

Me sött nüt als Harmonium schpile,
 Me sött mit em Toteglöckli lüte,
 Me sött, me sött ums Tusigsgottswile
 Vor allem de Nebeschpalter verbüte!

Jeremias Jammermeier

's Chriesimuul!

Euse Chline hät 's ganz Gsicht mit Chriesi verschmiert gha. Er hät si nid-emal gern wäsche laa, will er gwüßt hät, daß mer ja is Schwümbad gönd. Im Schwümbad gseht-er do e Dame mit «make up». Er gaht uf die zue und seit: «E därewäg han ich nid dörfe is Schwümbad ga!»

Vino

Die Krönung des Urlaubs:

Ein Essen in der

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich



**SCHWEIZERHOF
 BERN**

gegenüber dem Bahnhof

Im Stadrestaurant

Gärn guet? Guet! Gärn!

Alle Zimmer mit fliess. Wasser
 und Telephon. **J. Gauer.**